



Werner Färber

WIE VIELE LEVEL HAT DEIN LEBEN?

Ravensburger 2011 • 111 Seiten • 4,95 • ab 12

Lehrer klagen oft, dass die Lesekompetenz bei immer mehr Jugendlichen nicht ausgereift ist und sie nach dem Verlassen der Grundschule nicht wirklich lesen können. Lange Zeit hat es an Material für eben jene Zielgruppe gefehlt, doch in den letzten Jahren kommen immer mehr Reihen auf den Markt, die auch solchen Jugendlichen spannende und unterhaltende Geschichten präsentieren möchten. Die Reihe „short & easy“ des Ravensburger Verlages ist eine solche Reihe, die an Jugendliche ab 12 Jahren adressiert ist. Sie erscheint seit 2003. Es sind renommierte und bekannte Autoren, die sich mit Themen auseinandersetzen, die Jugendliche interessieren, und so ihre Leselust wecken möchten. Die Bücher sind klar und einfach geschrieben, ohne jedoch banal zu sein. Die Sätze sind klar strukturiert, die Handlung linear erzählt und Dialoge wechseln sich mit beschreibenden Passagen ab. Auch die Kapitellänge ist überschaubar und bietet so den Lesern die Möglichkeit an, Pausen zu machen.

Es werden männliche und weibliche Protagonisten aufgenommen, so dass auch die männliche Leser, also die größte Risikogruppe, berücksichtigt werden. Die Bücher lassen sich auch gut im Unterricht einsetzen, zumal es für einige auch Lehrermaterialien gibt. Die Bücher können aber auch als Freizeitlektüre empfohlen werden. Im Mittelpunkt stehen sicherlich die Charaktere und weniger deren Probleme, so dass es eine Reihe ohne den „erhobenen Zeigefinger“ ist.

Der Roman **Wie viele Level hat dein Leben?** des Autors Werner Färber nimmt das Thema Spielsucht und Computerspiel auf, ohne jedoch mit Klischees zu arbeiten. Im Mittelpunkt steht der 14-jährige Christopher, der täglich im Schwimmbad trainiert und dabei seine schulischen Leistungen vernachlässigt. Für den Platz auf den Siegerpodest nimmt er auch Stress mit seinen Eltern und seinen Lehrern in Kauf. Doch eines Tages verunglückt er mit seinem Mountainbike und bricht sich das Bein sowie eine Rippe. Damit rückt die Schwimmmeisterschaft in weite Ferne und er wirkt zunächst deprimiert. Doch plötzlich taucht Katharina in seinem Leben auf, versorgt ihn mit Hausaufgaben und macht ihn auch mit einem Computerspiel, nämlich ISLE of MAGIC, bekannt. Christopher sitzt nur noch vor dem Computer, vernachlässigt erneut die Schule, seine Eltern und auch Katharina. Die Situation spitzt sich immer mehr zu, doch nach und nach erkennt Christopher, was wirklich wichtig ist.

Der Roman diskutiert ein schwieriges Thema, das sicherlich viele Jugendliche interessiert. Werner Färber schafft es auf den 110 Seiten, die Geschichte spannend zu gestalten, ohne die Problematik zu verharmlosen. Aber er pädagogisiert nicht. Die Leser selbst werden aufgefordert, Christophers Verhalten zu diskutieren und sein Handeln zu hinterfragen. Auch die Liebesgeschichte zwischen Christopher und Katharina wird sensibel nachgezeichnet.

Insgesamt ist es eine gelungene Reihe, die man Lehrern und Eltern empfehlen kann!

Jana Mikota